

lich grösser geworden ist; und da ein solches Becken oft in der Tiefe aus mehreren Abtheilungen besteht (S. Fig. 4 auf S. 65), so kann jede derselben durch ihre besondere Spalte drainirt werden. Diese theoretische Erklärung kann kaum eine bessere und mehr bestätigende Illustration finden als in dem beschriebenen Fall von Tse-tshóu-fu, da hier die Abflüsse durch das Kalkgebirge das Gepräge von Querspalten deutlich an sich tragen. Ist einmal der Abfluss hergestellt, so wird er fortdauern, besonders wenn der Niederschlag sich vermehrt. Die erste äussere Wirkung würde die Bildung senkrechter Einstürze nach Art der eben beschriebenen Lössbrunnen sein, und es würde unmittelbar die Entstehung ausserordentlich schroffer Risse von der Abflussstelle aus, und das Wachsen derselben gegen oben hin folgen, ganz unabhängig von der Gestalt der Oberfläche der Mulde. Zugleich würde die Spalte durch Auswaschung allmählig erweitert werden, aber, wie es in allen solchen Fällen zu beobachten ist, den Charakter einer Felsklüft behalten. Die beistehende Figur ist bestimmt, dieses Verhältniss zu veranschaulichen. Sie stellt eine noch mit einem abflusslosen Salzsee versehene, in der Mitte durchschnittene Steppenmulde dar, in welcher in einem bestimmten Niveau ein Abfluss durch eine Spalte des einschliessenden Gebirges begonnen hat. In Folge dessen hat sich ein von der Abflussstelle nach oben fortwachsendes Schluchtensystem entwickelt. Es ist klar, dass in ähnlicher Weise auf der linken Seite der Figur oder in anderen Theilen des Beckens ein von diesem unabhängiges Schluchten- und Abfluss-System sich in Folge einer neuen Spaltenbildung ausbilden könnte.

Ich werde im nächsten Capitel zu zeigen suchen, dass der Löss bei Skardo am Indus, dort wo dieser in seine unerforschten Querspalten tritt und den Himálaya zu durchschneiden beginnt, 4000 Fuss hoch über dem Fluss lagert, und dass es

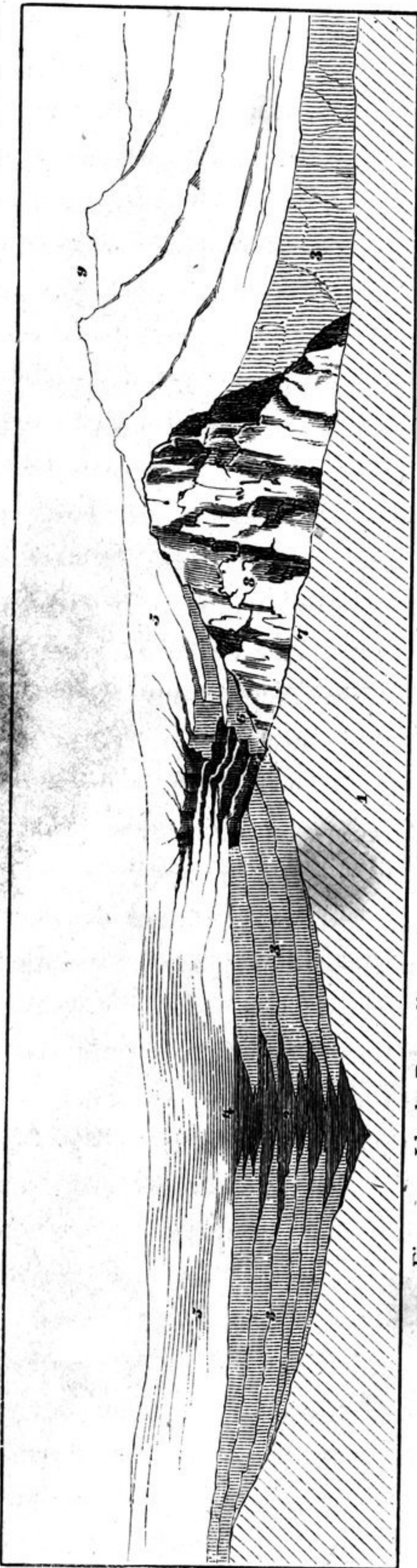


Fig. 14. Ideale Darstellung des Abflusses aus Lössbecken durch Klüfte im Gebirge.
 1. Durchschnitt des Grundgesteins. — 2. Durchschnitt des Stockes von See-Löss. — 3. Durchschnitt des Landlöss. — 4. Salzsee. —
 5. Lössmulde. — 6. Schluchtensystem des Wasserabflusses. — 7. Abfliessender Bach; darüber 8. Ansicht der Felswand des Spaltenthalles,
 welches in dem dahinter fortsetzenden Gebirgszug 9 eingeschnitten ist.
 Die Längen sind im Verhältniss zu den Höhen bedeutend verkürzt.